

Kriegerehrenmal Holzheim

Standort: vor dem alten Rathaus Holzheim, Bahnhofstraße 14b
errichtet 1922/23, erneuert 1958

Goldene Kugel, darauf ein preußischer Adler mit ausgebreiteten Schwingen
Der (Königlich-)Preußische Adler steht repräsentativ für Preußen und das Deutsche Kaiserreich. Er symbolisiert Macht und Stärke. Der preußische Adler soll hierbei auch die Soldaten, die mit ihrer ganzen Kraft für ihr Land gekämpft haben, repräsentieren.

Pyramidenaufsatz aus Kalkstein

Quadratischer Kalksteinsockel mit einem Relief auf der Vorderseite
Der Engel überreicht dem sterbenden Soldaten Ehrengaben und erweist ihm, der sich für sein Vaterland opferte, die letzte Ehre.

Tafel mit der Inschrift:
*DEN TOTEN ZUM GEDENKEN |
DEN LEBENDEN ZUR MAHNUNG*

Grünanlage rund um das Denkmal
Mit der Grünanlage soll das Denkmal verschönert werden und soll somit den Tod der Gefallenen ehrenvoller darstellen, damit er nicht so trostlos wirkt.



Gefallenendenkmal Jahnstadion



Das Gefallenendenkmal im Jahnstadion
Projektkurs MCG

Neben den Gemeinden errichteten auch Angehörige, private Finanziers und sogar die Sportvereine Denkmale. Ein Beispiel dafür ist das Kriegsgefallenendenkmal im Jahnstadion, das am 3. Juli 1922 von der TG Neuss eingeweiht wurde. Es ist ein circa zwei Meter hoher Stein, in den unter einem Eisernen Kreuz und der Inschrift „Unseren im Weltkrieg gefallenen Helden“ die Namen der 25 gefallenen Sportler eingemeißelt wurden. Das Denkmal stand ursprünglich an der Glehner Straße und wurde später in das Neusser Jahnstadion versetzt. Das Denkmal befindet sich auf der Erhöhung zwischen den Hockeyplätzen und dem Fußballfeld. Stellvertretend für alle sei der auf dem Gedenkstein genannte Name von Theodor Norbistrath genannt. Der Sportler starb im September 1916 19-jährig in Frankreich an den Folgen einer Granatsplitterverletzung. Seine beiden Brüder Paul und Hans kamen ebenfalls im Ersten Weltkrieg ums Leben.